



LANDTAG BURGENLAND



VORWORT

der Präsidentin des
Burgenländischen
Landtages



Der Burgenländische Landtag ist das Herz der Demokratie im Burgenland. Hier wird Politik greifbar: 36 Abgeordnete gestalten im Landtag die Zukunft unseres Landes. Sie beschließen Gesetze, diskutieren über wichtige Themen und kontrollieren die Arbeit der Landesregierung.

In dieser Broschüre erfahren Sie Spannendes über den Landtag, die Geschichte des Landhauses, die Entstehung des Burgenlandes und die aktuelle Landesregierung.

Als Landtagspräsidentin ist es mir ein großes Anliegen, die Türen des Landtages weit zu öffnen – für die Bevölkerung, für Junge, für Schülerinnen und Schüler, für alle Interessierten. Denn Demokratie lebt vom Mitmachen. Daher freue ich mich darauf, Sie im Hohen Haus willkommen heißen zu dürfen – ob online via Live-Stream oder direkt vor Ort im Landhaus, wo Sie Landtags-sitzungen hautnah miterleben oder im Rahmen einer Führung mehr über unsere Arbeit erfahren können.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Burgenländischen Landtages unter www.bgld-landtag.at

Herzlichst,

A handwritten signature in blue ink that reads "Astrid Eisenkopf".

Mag.^a Astrid Eisenkopf
Präsidentin des Burgenländischen Landtages

LAND BURGENLAND

Wappen | Flagge | Landespatron | Landeshymne



LANDESWAPPEN

Das Landeswappen erinnert an die Symbole der mittelalterlichen Grafen von Mattersburg-Forchtenstein (Adler) und von Güssing-Bernstein (Brustschild).

Die Zusammenführung dieser beiden Symbole im Landeswappen soll die Vereinigung des nördlichen mit dem südlichen Landesteil veranschaulichen.

LANDESFLAGGE

Die Flagge des Burgenlandes weist die Farben Rot-Gold und in der Mitte das Landeswappen auf.

LANDESPATRON

Vor der Vereinigung mit Österreich verehrte man König Stefan I. als Schutzherrn Ungarns. Am 10. Dezember 1924 bestimmte Rom den hl. Martin zum burgenländischen Landespatron und seit dem Jahre 1925 wird am 11. November (seinem Begräbnistag) der burgenländische Landesfeiertag begangen.



LANDESHYMNE

1. Strophe

Mein Hei-mat-volk! Mein Hei-mat-land, mit
Ö - ster - reich ver - bun - den! Auf
dir ruht Got - tes Va - ter - hand, du
hast sie oft emp - fun - den Du
bist ge - stählt in har - tem Streit zu
Treu - e, Fleiß und Red - lich - keit.
Am Bett der Raab, am Hei - de - rand: Du
bist mein teu - res Bur - gen - land!

2. Strophe

Rot-Gold flammt Dir das Fahnentuch, Rot-Gold sind Deine Farben! Rot war der heißen Herzen Spruch, die für die Heimat starben! Gold ist der Zukunft Sonnenlicht, das strahlend auf Dich niederbricht! Stolz trägt das Volk Dein Wappenband: Du bist mein teures Burgenland! Stolz trägt das Volk Dein Wappenband: Du bist mein teures Burgenland!

3. Strophe

Mein Heimatvolk, mein Heimatland! Mit Österreichs Länderbunde hält dich verknüpft das Bruderband schon manche gute Stunde! An Kraft und Treue allen gleich, Du jüngstes Kind von Österreich. Zu Dir steh' ich mit Herz und Hand: Du bleibst mein teures Burgenland! Zu Dir steh' ich mit Herz und Hand: Du bleibst mein teures Burgenland!

Komponist: Peter Zauner (1936)
Text: Dr. Ernst Görlich
Zweistimmiger Satz: Joseph Lechthaler

Auf Oedenburger!
Eure Schicksalsstunde hat geschlagen!
Eure Brüder blicken auf Euch!
Stimmt deutsch für Oesterreich!

1921 Volksabstimmung über Oedenburg



1922 trat in der Kaserne von Eisenstadt der neu gewählte Landtag erstmals zu einer konstituierenden Sitzung zusammen

Die Entstehung des Burgenlandes

EIN HISTORISCHER RÜCKBLICK

Als am Ende des Ersten Weltkrieges die Habsburgermonarchie zerfiel und im November 1918 zwischen den nunmehr getrennten Staaten Österreich und Ungarn eine neue, erswert passierbare Grenze gezogen wurde, entstand in breiten Schichten der Bevölkerung Deutsch-Westungarns der Wunsch sich der Republik Deutsch-Österreich anzuschließen.

Seit Jahrhunderten kulturell, aber auch wirtschaftlich engstens mit den benachbarten Ländern Niederösterreich und Steiermark verbunden, war es für viele Menschen, meist Bauern und Wanderarbeiter, eine Existenzfrage, den traditionellen Absatzmarkt und Arbeitsplatz nicht zu verlieren. Obwohl sich die Hoffnung auf das „Selbstbestimmungsrecht der Völker“ nicht realisieren ließ, trugen die Siegermächte den Forderungen der Menschen und der österreichischen Staatsführung Rechnung und sprachen das Gebiet, das bald den Namen Burgenland tragen sollte, im Friedensvertrag von Saint Germain (10. September 1919) Österreich zu.



Burgenländische Landesregierung 1922

Ungarn versuchte mit allen politischen Mitteln diesen Verlust zu verhindern und obwohl es nach zähem diplomatischen Ringen im Friedensvertrag von Trianon (4. Juni 1920) die Abtretung des Landes zur Kenntnis nehmen musste, verstärkte es weiter seinen Kampf, der Ende August 1921 in blutigen Freischärlerkämpfen mündete. Österreich musste nach Verlusten an Menschenleben – entsprechend den Vereinbarungen von Trianon – seine ins Land einmarschierenden Gendarmeriekräfte und Beamten zurückziehen. In dieser schwierigen Situation schaltete sich Italien als Vermittler ein und brachte Österreich und Ungarn in Venedig an den Verhandlungstisch. Im „Venediger Protokoll“ vom 13. Oktober 1921 verpflichtete sich Ungarn, das Burgenland endgültig an Österreich abzutreten.

Österreich stimmte einer Volksabstimmung in Ödenburg und acht benachbarten Landgemeinden zu, wobei aufgrund der dort herrschenden Machtverhältnisse bereits vorab klar war, dass dies den Verlust der vorgesehenen Hauptstadt des Landes bedeutete. Die Volksabstimmung vom 14. bis 16. Dezember 1921 erbrachte dann tatsächlich eine Mehrheit von 65 Prozent für den Verbleib der Stadt bei Ungarn. Der endgültige Grenzverlauf wurde in der Folge durch eine internationale Kommission, die ihre Arbeit 1923 beendete, festgelegt.

Schon 1919 hatte man in Wien durch die Errichtung einer „Verwaltungsstelle für den Anschluss Deutsch-Ungarns“ mit den Vorarbeiten zur Übernahme des Landes begonnen und mit dem Bundesverfassungsgesetz über das Burgenland, das am 25. Jänner 1921 in Kraft trat, die entsprechenden Weichen gestellt. Mit Jahresbeginn 1922 übersiedelte die „Verwaltungsstelle für das Burgenland“ – wie sie inzwischen hieß – von Wiener Neustadt nach Bad Sauerbrunn und der, am 18. Juni 1922 erstmals neu gewählte Landtag, trat am 15. Juli 1922 in der Kaserne von Eisenstadt zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Erst in der Landtagssitzung vom 30. April 1925 wurde Eisenstadt als Sitz des Landtages und der Landesverwaltung bestimmt.

INFO

WICHTIGE GESCHICHTLICHE DATEN AUF EINEN BLICK

- **Vertrag von Saint Germain:**
10. September 1919
- **Friedensvertrag von Trianon:**
4. Juni 1920
- **Bundesverfassungsgesetz über das Burgenland:** 25. Jänner 1921
- **Venediger Protokoll:**
13. Oktober 1921
- **Volksabstimmung über Ödenburg:**
14.-16. Dezember 1921
- **Landtag tritt zum ersten Mal zusammen:**
15. Juli 1922
- **Eisenstadt wird Sitz des Landtages:**
30. April 1925



1928 Landhausbau



1932 Landesregierung Eisenstadt

Das Landhaus

GESCHICHTE DES EISENSTÄDTER LANDHAUSES

Das Landhaus am Eisenstädter Europaplatz ist Sitz der Burgenländischen Landesregierung, des Burgenländischen Landtages und des Amtes der Burgenländischen Landesregierung.

Mit der Eingliederung des Burgenlandes in die Republik Österreich als eigenständiges Bundesland im Jahre 1921 hatte das Land auch die bisherige Verwaltungszentrale Ödenburg verloren. Nach der Entscheidung über den Sitz der Landesregierung und des Landtages begannen noch 1925 die vorbereitenden Arbeiten zum Bau des Regierungsgebäudes in Eisenstadt.

Im Mai 1926 wurde ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Aus fast 80 Entwürfen wählte das Bundesministerium für Handel und Verkehr aus „staatsfinanziellen und wirtschaftlichen Erwägungen“ das mit dem 2. Preis ausgezeichnete Projekt des Wiener Architekten Rudolf Perthen mit dem Kennwort „Rebenhügel“ aus. Die Burgenländische Landesregierung hatte den mit dem 1. Preis ausgezeichneten Vorschlag des Architekten Karl Dirnhuber empfohlen.

Der Spatenstich für das neue burgenländische Regierungsgebäude erfolgte am 7. Juli 1926,



1973 Neubau Landhaus-Neu,
2009 Generalsanierung



Landhaus -Alt

die Grundsteinlegung am 14. Dezember desselben Jahres. Am 14. Dezember 1929 wurde in feierlicher Form der Schlussstein gelegt.

Am 31. März 1930 zog die Burgenländische Landesregierung ins Eisenstädter **Landhaus** ein, nachdem bereits zuvor die einzelnen Abteilungen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung aus ihren provisorischen Unterkünften in Bad Sauerbrunn übersiedelt waren. Seit Jänner 1922 war der nordburgenländische Kurort vorübergehender Sitz der Burgenländischen Landesregierung gewesen. Der Landtag hielt in dieser Zeit seine Sitzungen in der ehemaligen Militäroberrealschule, der heutigen Martinskaserne in Eisenstadt, ab.

Während der NS-Jahre von 1938 bis 1945 hatte das Land seine Eigenständigkeit verloren. Die Landesverwaltung wie auch die Landesgrenzen waren aufgelöst worden. Die Verwaltungsbezirke Neusiedl am See, Eisenstadt, Mattersburg und Oberpullendorf gehörten zum Reichsgau Niederdonau, die Verwaltungsbezirke Oberwart, Güssing und Jennersdorf zur Steiermark.

Die Wiederaufbaujahre der Burgenländischen Landesverwaltung nach dem Zweiten Weltkrieg waren hart und mühsam, da weder ausreich-

end Personal noch die erforderlichen Räumlichkeiten zur Verfügung standen. Ein Landhaustrakt war ausgebrannt, die anderen Teile wurden von der russischen Besatzungsmacht besetzt gehalten.

Die Esterházyische Güterdirektion stellte das Schloss Esterházy der Landesverwaltung als Ausweichquartier zur Verfügung. Erst nachdem die russischen Besatzungstruppen abgezogen waren, konnte das Landhaus saniert werden. In den Jahren 1957 und 1958 konnten die Burgenländische Landesregierung, der Burgenländische Landtag und das Amt der Burgenländischen Landesregierung wieder das Regierungsgebäude beziehen.

Das **Landhaus-Neu** wurde in den Jahren 1973 bis 1977 westlich vom Landhaus-Alt erbaut und im Juli 1977 feierlich in Betrieb genommen. Im ursprünglich als Technikerhaus bezeichneten Gebäude sind derzeit Büroräume samt Nebenräumen sowie der Speisesaal, ein Grundschutzraum für 50 Personen und die zentrale Heizungsversorgung untergebracht.



Landtagsabgeordnete während einer Landtagssitzung



Der Burgenländische Landtag

LEGISLATIVE UND EXEKUTIVE

Der Burgenländische Landtag übt als Landesparlament die Gesetzgebung (Legislative) des Landes Burgenland aus. Durch die Bestellung und etwaige Abberufung der Mitglieder wirkt der Landtag auch an der Vollziehung (Exekutive) mit.

Der Burgenländische Landtag setzt sich aus **36 Abgeordneten** zusammen, die auf Grund des gleichen, unmittelbaren, geheimen und persönlichen Verhältniswahlrechtes von allen österreichischen StaatsbürgerInnen gewählt werden, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, in einer Gemeinde des Burgenlandes ihren Wohnsitz haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind (aktives Wahlrecht).

Wählbar in den Landtag sind alle Wahlberechtigten, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben (passives Wahlrecht).

Die 36 Abgeordneten setzen sich wie folgt zusammen: siebzehn der Sozialdemokratischen Partei Österreichs (SPÖ), neun der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ), acht der Österreichischen Volkspartei (ÖVP) und zwei der Partei der Grünen.

Die **Gesetzgebungsperiode** des Landtages dauert fünf Jahre. Vor ihrem Ablauf kann der Landtag durch Gesetz seine Auflösung beschließen. Dazu ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Landtagsabgeordneten und die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich.

Die **Sitzungen** des Landtages sind öffentlich. Die Öffentlichkeit ist jedoch ausgeschlossen,



Mitglieder der Landesregierung während einer Landtagssitzung



Mitglieder der Landesregierung und des Präsidiums während einer Landtagssitzung

wenn es von der Präsidentin oder von mindestens einem Sechstel der anwesenden Mitglieder des Landtages verlangt und die Entfernung der Zuhörer beschlossen wird.

Für einen Beschluss des Landtages ist die Anwesenheit von mindestens einem Drittel der Landtagsabgeordneten und die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich.

Bei einem **Beschluss** über Landesverfassungsgesetze und Landesgesetze, die Verfassungsbestimmungen enthalten, über die Geschäftsordnung des Landtages oder deren Änderung, ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Landtagsabgeordneten und eine Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen erforderlich. Bei den Abstimmungen im Landtag sind Stimmenthaltungen nicht gestattet.

Nach den Beratungen in den Ausschüssen, die vom Landtag zur Vorberatung der Verhandlungsgegenstände zu bilden sind und in denen die Parteien nach dem Verhältnis ihrer Stärke vertreten sind, erfolgt die Beschlussfassung im Plenum des Landtages.

Im Anschluss daran müssen Gesetzesbeschlüsse, die Abgaben zum Gegenstand haben oder eine Mitwirkung von Bundesorganen vorsehen, der Bundesregierung vorgelegt werden.

Das verfassungsmäßige Zustandekommen eines Gesetzesbeschlusses ist von der Präsidentin des Landtages zu beurkunden und vom Landeshauptmann gegenzuzeichnen. Sodann erfolgt die Kundmachung des Gesetzesbeschlusses im Landesgesetzblatt.

GESETZEENTWÜRFE

KÖNNEN DEM LANDTAG

- als selbständige Anträge von mindestens zwei Landtagsabgeordneten
- als selbständige Anträge von Ausschüssen
- als Vorlagen der Landesregierung nach einer allfälligen Bürgerbegehrung
- als Volksbegehren von mindestens 6.000 zum Landtag wahlberechtigten Bürgern oder 10 bzw. 18 Gemeinden (Art. 30 L-VG) ZUGELEITET WERDEN.

Der Burgenländische Landtag

DIE LANDTAGSDIREKTION

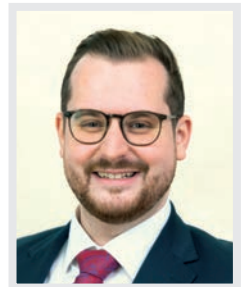
Die Landtagsdirektion ist die ständige Geschäftsstelle des Landtages, seiner Ausschüsse und der Präsidenten. Sie bereitet die Sitzungen des Landtages und seiner Ausschüsse vor, fungiert als Verbindungsglied zwischen Landtag und Landesregierung bzw. Amt der Landesregierung und hält die Kontakte zu den Landtagen der anderen österreichischen Bundesländer aufrecht.



LANDTAGSDIREKTORIN
Mag.^a Christina Krumböck



LANDTAGSDIREKTORIN STV.
Mag. Dr. Florian Philapitsch, LL.M.



BÜROLEITER DER LT-DIREKTION
Georg Klikovits, BSc

Wenn es der Landtag beschließt oder wenn es von mindestens 12.000 zum Landtag wahlberechtigten BürgerInnen schriftlich verlangt wird, ist ein Gesetzesbeschluss des Landtages vor seiner Beurkundung und Gegenzeichnung einer Volksabstimmung zu unterziehen. Mit der Verlautbarung im Landesgesetzblatt erlangt ein Landesgesetz in der Regel Gesetzeskraft.

Mit der Beschlussfassung des Landesvoranschlages, den die Landesregierung jährlich vorzulegen hat und der die Grundlage für die Gebarung des Landes ist, sowie mit der Genehmigung des Rechnungsabschlusses, übt der Landtag die finanzielle Kontrolle der Landesregierung aus.

Durch den Landes-Rechnungshofausschuss, dem mindestens ein Mitglied jeder im Landtag vertretenen Partei angehören muss, übt der Landtag die Gebarungskontrolle des Landes

aus. Hierbei bedient er sich zur Ausübung seiner Kontrolltätigkeit des Landes-Rechnungshofes. Das Fragerecht des Landtages an die Mitglieder der Landesregierung über alle Angelegenheiten der Vollziehung ist ein wichtiges parlamentarisches Kontrollrecht. Durch Entschließungen bringt der Landtag seine Wünsche und Vorstellungen hinsichtlich der Vollziehung zum Ausdruck, die die Landesregierung zwar nicht binden, immerhin aber den Willen der Mehrheit zum Ausdruck bringen.

Um die Tätigkeit der Landesregierung oder eines ihrer Mitglieder im selbständigen Wirkungsbereich der Länder zu prüfen, kann der Landtag Untersuchungsausschüsse einsetzen.

Die Landtagsdirektion bietet kostenlose Führungen durch den Landtagssitzungssaal an. Infos sind auf der Homepage des Landtages abrufbar.

Der Burgenländische Landtag

DIE PRÄSIDENTIN DES BGLD. LANDTAGES

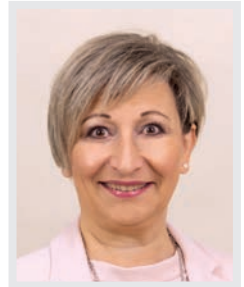
Am Beginn jeder Gesetzgebungsperiode wählt der Landtag aus seiner Mitte den Präsidenten oder die Präsidentin, den Zweiten Präsidenten oder die Präsidentin und den Dritten Präsidenten oder die Präsidentin. Die Präsidentin des Bgld. Landtages vertritt den Landtag nach außen. Im Falle der Verhinderung wird die Präsidentin durch den Zweiten Präsidenten und bei dessen Verhinderung durch die Dritte Präsidentin vertreten.



PRÄSIDENTIN
DES BGLD. LANDTAGES
Mag.^a Astrid Eisenkopf (SPÖ)



2. PRÄSIDENT
DES BGLD. LANDTAGES
Johann Tschürtz (FPÖ)



3. PRÄSIDENTIN
DES BGLD. LANDTAGES
Claudia Schlager (SPÖ)

MANDATASVERTEILUNG

DER VERTRETENEN PARTEIEN

- **Sozialdemokratische Partei Österreichs SPÖ**
siebzehn Mandate
- **Freiheitliche Partei Österreich FPÖ**
neun Mandate
- **Österreichische Volkspartei ÖVP**
acht Mandate
- **Die Grünen**
zwei Mandate

Der Burgenländische Landtag

DIE LANDTAGSKLUBS

Landtagsabgeordnete derselben wahlwerbenden Partei bilden den Landtagsklub dieser Partei. Die Klubs wählen aus ihrer Mitte den Klubobmann/die Klubobfrau und dessen/deren StellvertreterIn.

Dem Klubobmann/der Klubobfrau obliegt die Klubführung. Dazu gehört vor allem die Leitung und Koordinierung der Beratungen über Angelegenheiten, mit denen der Landtag befasst ist.

Zum Aufgabenbereich der Landtagsklubs zählt aber auch die Erstattung der Wahlvorschläge für die Wahl der Präsidenten, der Mitglieder der Landesregierung und des Bundesrates sowie von Ausschussmitgliedern.



DER LANDTAGSKLUB DER SPÖ

SPÖ-Landtagsklub
Europaplatz 1 | 7000 Eisenstadt
Telefon: 057/600-2460
E-Mail: post@spoeklub-bgld.at

Klubobmann: Mag. Dr. Roland Fürst

Klubdirektor: Karl Krusiz, MA

Klubdirektor-Stv.: Christian Bleich

Klubjurist: Fabian Dvornikovits, LL.M(WU)

Klubreferenten: Tatjana Pfneiszl, BA

Nicole Erhardt, BA

Mag. Paul Pöchhacker

Sekretariat: Sonja Mürkl



DER LANDTAGSKLUB DER FPÖ

FPÖ-Landtagsklub
Europaplatz 1 | 7000 Eisenstadt
Telefon: 057/600-2493
E-Mail: post@fpoeklub-bgld.at

Klubobmann: Ing. Norbert Hofer
Klubdirektor: Mag. Konrad Belakowitsch
Klubreferenten: Mario Hofer
Natalie Furthner, MA
Sekretariat: Sabrina Neusteurer
Sabrina Steidl



DER LANDTAGSKLUB DER ÖVP

ÖVP-Landtagsklub
Europaplatz 1 | 7000 Eisenstadt
Telefon: 057/600-2418
E-Mail: post@oevpklub-bgld.at

Klubobmann: Bernd Strobl
Klubdirektor: Stefan Zlatarits
Klubreferenten: Patricia Sabine
Stöckl, BSc MA
Matthias Wukitsch, LL.B.
Sekretariat: Thomas Haffer



DER LANDTAGSKLUB DER GRÜNEN

GRÜNE-Landtagsklub
Europaplatz 1 | 7000 Eisenstadt
Telefon: 057/600-2992
E-Mail: gruene@bgl-d-landtag.at

Klubobmann: Wolfgang Spitzmüller
Klubdirektorin: Marita Demattio, MA
Mitarbeiterin: Nina Piniel

Der Burgenländische Landtag

DIE PRÄSIDIALKONFERENZ

Gemeinsam mit den drei PräsidentInnen zählen die Klubobleute der Landtagsklubs zu den Mitgliedern der Präsidialkonferenz, die ein beratendes Organ darstellt.

Die Präsidialkonferenz wird von der Präsidentin des Landtages einberufen und erstattet insbesondere Vorschläge zur Erstellung der Arbeitspläne, zur Festlegung der Tagesordnungen, des Ablaufes der Landtagssitzungen und der Sitzungszeiten des Landtages sowie über die Zuweisung von Vorlagen an die Ausschüsse.

PRÄSIDIAL KONFERENZ



2. Präsident (FPÖ)



Präsidentin (SPÖ)



3. Präsidentin (SPÖ)



Klubobmann (SPÖ)



Klubobmann (ÖVP)



Klubobmann (FPÖ)



Klubobmann (Grüne)

AUSSCHÜSSE DES BURGENLÄNDISCHEN LANDTAGES

■ **Hauptausschuss**

Obfrau: Mag.^a Astrid EISENKOPF (SPÖ)

■ **Landes-Rechnungshofausschuss**

Obmann: Ing. Norbert HOFER (FPÖ)

■ **Agrarausschuss**

Obfrau: Dipl. Päd. DI
Carina LASCHOBNER-LUIF (ÖVP)

■ **Ausschuss für europäische Integration und grenzüberschreitende Zusammenarbeit**

Obmann: Mag. Christian DAX (SPÖ)

■ **Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss**

Obmann: Jürgen DOLESCH (SPÖ)

■ **Immunitäts- und Unvereinbarkeitsausschuss**

Obfrau: Doris PROHASKA (SPÖ)

■ **Petitionsausschuss**

Obmann: Mag. Thomas GRANDITS (FPÖ)

■ **Rechtsausschuss**

Obmann: Mag. Christian DAX (SPÖ)

■ **Sozialausschuss**

Obmann: Mag. Dr. Roland FÜRST (SPÖ)

■ **Umweltausschuss**

Obmann: Christian RIES (FPÖ)

■ **Wirtschaftsausschuss**

Obmann: Mag. Thomas STEINER (ÖVP)



*Landtagsabgeordnete
während einer Sitzung*



*Sitzung des Bgld. Landtages,
Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskoszil*

Der Burgenländische Landtag

DIE SITZUNGEN | LANDTAG | AUSSCHÜSSE

Im Gegensatz zu den Landtagssitzungen sind die Ausschusssitzungen nicht öffentlich. Die Ausschusssitzungen finden im Landtagssitzungssaal statt. Zu jedem Beratungsgegenstand wählt der Ausschuss einen Berichterstatter, der das Ergebnis über die Ausschussberatungen in der Sitzung des Bgld. Landtages vorzutragen hat.

Die Präsidentin des Landtages eröffnet die Sitzungen zur anberaumten Stunde, stellt die Beschlussfähigkeit fest, weist auf die Genehmigung der amtlichen Verhandlungsschrift der vorhergehenden Sitzung des Landtages hin und macht die ihr sonst notwendig erscheinenden Mitteilungen.

Anschließend verweist die Vorsitzende auf den versendeten Einlauf und die Zuweisung desselben an die zuständigen Ausschüsse. Danach leitet die Präsidentin zur Beratung über die Tagesordnungspunkte über. Die Verhandlungsgegenstände werden vom Berichterstatter des Ausschusses eingeleitet. Anschließend erfolgt die Debatte über diesen Verhandlungsgegenstand. Die Wortmeldungen erfolgen in der Reihenfolge der Anmeldungen an die Vorsitzende. Im Gegensatz zu den Landtagsabgeordneten, deren Wortmeldungen von den Rednerbühnen

erfolgen, sprechen die Mitglieder der Landesregierung in der Debatte von der Regierungsbank aus. Ist der Verhandlungsgegenstand ausdebattiert, so stellt die Vorsitzende den Schluss der Debatte fest und verkündet die Reihenfolge der Abstimmungen über die gestellten Anträge.

Die Abstimmung erfolgt grundsätzlich durch das Aufstehen oder Sitzenbleiben der Landtagsabgeordneten, außer die Vorsitzende ordnet ausdrücklich die Abstimmung durch Handerheben oder eine namentliche Abstimmung an. Auf Vorschlag der Präsidentin des Landtages oder auf Antrag von zehn Landtagsabgeordneten kann der Landtag auch eine geheime Abstimmung durch die Abgabe von Stimmzetteln beschließen.

Nach der Bekanntgabe des Termines der nächstfolgenden Landtagssitzung schließt die Vorsitzende die Landtagssitzung.

Die Burgenländische Landesregierung

DAS OBERSTE VOLLZUGSORGAN

Das oberste Vollzugsorgan in Angelegenheiten der burgenländischen Landesverwaltung ist die Burgenländische Landesregierung. Sie wird vom Landtag gewählt und ist diesem rechtlich und politisch verantwortlich.



*Landeshauptmann
Mag. Hans Peter Doskozil*

An der Spitze der Landesregierung steht der **Landeshauptmann**. Er vertritt das Burgenland nach außen und ist Vorsitzender der Landesregierung. Weiters ist der Landeshauptmann für die Vollziehung jener Bundesgesetze verantwortlich, die den Landesbehörden übertragen sind (mittelbare Bundesverwaltung).

Der Landeshauptmann ist ferner Vorstand des Amtes der Landesregierung. Das Amt der Landesregierung ist als administrativer Hilfsapparat des Landeshauptmannes, der Landesregierung und ihrer Mitglieder zur Besorgung von Aufgaben der Landesverwaltung, der mittelbaren Bundesverwaltung sowie der Privatwirtschaftsverwaltung des Bundes eingerichtet.

In der Geschäftseinteilung des Amtes der Landesregierung werden die zu besorgenden An-

Die Burgenländische Landesregierung besteht derzeit aus:

Landeshauptmann

Mag. Hans Peter Doskozil (SPÖ)

Landeshauptmann-Stellvertreterin

Anja Haider-Wallner (GRÜNE)

Landesrat Dr. Leonhard Schneemann (SPÖ)

Landesrätin Mag.^a (FH) Daniela Winkler (SPÖ)

Landesrat Mag. Heinrich Dorner (SPÖ)

gelegenen auf die einzelnen Abteilungen im Amt aufgeteilt.

Die Leitung des inneren Dienstes obliegt - unter Aufsicht des Landeshauptmannes - dem Landesamtsdirektor, dem höchsten Beamten des Amtes der Landesregierung.

Die Landesregierung tritt üblicherweise einmal wöchentlich zu einer **Regierungssitzung** zusammen und entscheidet mit Mehrstimmigkeit.

Die Angelegenheiten der Landesverwaltung, der mittelbaren Bundesverwaltung und der Privatwirtschaftsverwaltung des Landes und des Bundes werden in der **Referatseinteilung** auf die Mitglieder der Landesregierung nach Sachbereichen aufgeteilt.

Die Burgenländische Landesregierung

DIE REFERATSEINTEILUNG

Der Landeshauptmann bestimmt als Vorsitzender der Landesregierung nicht nur den Inhalt und den Verlauf einer Regierungssitzung, sondern ist darüber hinaus mit folgenden Aufgabengebieten betraut:

LANDESHAUPTMANN

MAG. HANS PETER DOSKOZIL

- Finanzen
- Gesundheit
- Spitäler
- Kultur
- Personal
- Bedarfszuweisungen
- Förderungen
- EU-Fragen
- Tourismus
- geistige und zivile Landesverteidigung, örtliche Sicherheitspolizei und Rettungswesen



LANDESHAUPTMANN-STELLVERTRETERIN

ANJA HAIDER-WALLNER

- Natur-, Umwelt-, und Klimaschutz
- Energie
- Landwirtschaft
- Tierschutz
- Bodenschutz
- Dorferneuerung
- Konsument:innenschutz und Schuldenberatung
- Gewässeraufsicht
- Lebensmittelaufsicht



LANDES RAT

DR. LEONHARD SCHNEEMANN (SPÖ)

- Soziales
- Arbeitsmarkt
- Wirtschaft und Forschung
- Breitband und Digitalisierung
- Jagd- und Fischereiwesen
- Gemeinden und Wahlen
- Ältere Generation
- Zivildienst



LANDESRÄTIN

MAG.^a (FH) DANIELA WINKLER

- Bildung
- Familie
- Frauen
- Kinder & Jugendliche
- Integration & Antidiskriminierung
- Grundversorgung



LANDES RAT

MAG. HEINRICH DORNER

- Infrastruktur
- öffentlicher Verkehr + Verkehrsrecht
- Wohnbauförderung
- Feuerwehrwesen
- Zivil- und Katastrophenschutz
- Sport



Amt der Bgld. Landesregierung

DIREKTION UND ABTEILUNGEN

Die Leitung des inneren Dienstes obliegt - unter Aufsicht des Landeshauptmannes - dem Landesamtsdirektor, dem höchsten Beamten des Landes.

Das Amt der Bgld. Landesregierung ist als administrativer Hilfsapparat der Landesregierung, des Landeshauptmannes und der übrigen Mitglieder der Landesregierung zur Besorgung von Aufgaben der Landesverwaltung, der mittelbaren Bundesverwaltung sowie der Privatwirtschaftsverwaltung des Landes und des Bundes eingerichtet. In der Geschäftseinteilung des Amtes der Bgld. Landesregierung werden die zu besorgenden Angelegenheiten auf die einzelnen Abteilungen im Amt aufgeteilt.



*Landesamtsdirektor
Mag. Ronald Reiter, MA*

Landesamtsdirektion

Europaplatz 1
7000 Eisenstadt
Telefon: 057/600-2219
Telefax: 057/600-2055
E-mail: post.lad@bgld.gv.at

Landesamtsdirektor

Mag. Ronald Reiter, MA

ABTEILUNGEN DES AMTES DER BGLD. LANDESREGIERUNG

LANDESAMTSDIREKTION

- Landesamtsdirektor
- Landesamtsdirektor-Stv.
- Büro LAD und Interne Revision
- Präsidium

GRUPPE 1

- **Abteilung 1:** Personal
- Stabsabteilung Protokoll und Zentrale Dienste
- Stabsabteilung Informationstechnologie
- Stabsabteilung Öffentlichkeitsarbeit

GRUPPE 2

- **Abteilung 3:** Finanzen
- **Abteilung 9:** EU, Gesellschaft und Förderwesen

GRUPPE 3

- **Abteilung 2:** Landesplanung, Gemeinden und Wirtschaft
- **Abteilung 6:** Soziales und Pflege
- **Abteilung 7:** Bildung, Kultur und Wissenschaft
- **Abteilung 10:** Gesundheit

GRUPPE 4

- **Abteilung 4:** Agrarwesen, Natur- und Klimaschutz
- **Abteilung 5:** Baudirektion

GRUPPE 5

- Stabsabteilung Verfassung und Recht
- **Abteilung 8:** Kompetenzzentrum Sicherheit

Der Burgenländische Landtag

DIE SITZORDNUNG

DIE ABGEORDNETEN



Mag.^a Margit Paul-Kientzl
GRÜNE



Wolfgang Spitzmüller
GRÜNE



Thomas Hoffmann
SPÖ



Fabio Halb
SPÖ



Jürgen Dolesch
SPÖ



Jürgen Karall
SPÖ



Claudia Schlager
SPÖ



Rita Stenger, MA
SPÖ



Roman Kainrath
SPÖ



Mag. Christian Dax
SPÖ



Gerhard Bachmann
SPÖ



Elisabeth Böhm
SPÖ



Mag. Christian Drobits
SPÖ



Doris Prohaska
SPÖ



Kilian Brandstätter
SPÖ



Robert Hergovich
SPÖ



Mag. Astrid Eisenkopf
SPÖ



Mag. Dr. Roland Fürst
SPÖ

DIE REGIERUNG



Dr. Leonhard Schneemann
LR-SPÖ



Anja Haider-Wallner
LH-Stv.ⁱⁿ-GRÜNE



Mag. Hans Peter Doskozil
LH-SPÖ

DER VORSITZ



Georg Klivovits, BSc
BÜROLEITER der
LT-DIREKTION



Mag. Dr. Florian Philapitsch, LL.M.
LT-DIREKTORIN STV.



Mag.^a Astrid Eisenkopf
LT-PRÄSIDENTIN
SPÖ



Gerhard Hutter
SPÖ



Hans Unger
ÖVP



Patrik Fazekas, BA
ÖVP



Mag. Thomas Grandits
FPÖ



Sandro Waldmann
FPÖ



Mario Jaksch
FPÖ



Mag. Thomas Steiner
ÖVP



Mag. Christian
Sagartz, BA
ÖVP



Gerald Handig
ÖVP



Christian Ries
FPÖ



Michaela Brandhofer
FPÖ



Michelle Whitfield
FPÖ



Bernd Strobl
ÖVP



Dipl.-Ing. Carina
Laschober-Luif
ÖVP



Markus Ullram
ÖVP



Markus Wiesler
FPÖ



Ing. Norbert Hofer
FPÖ



Johann Tschürtz
FPÖ



Mag.a (FH)
Daniela Winkler
LRin-SPÖ



Mag. Heinrich Dörner
LR-SPÖ



Mag.^a
Christina Krumböck
LT-DIREKTORIN



Mag.
Ronald Reiter, MA
LANDESAMTSDIREKTOR

Der Burgenländische Landtag

SO ENTSTEHT EIN LANDESGESETZ

REGIERUNGSVORLAGE

■ Landesregierung oder Regierungsmitglied lässt einen Gesetzesentwurf durch das Amt der Bgld. Landesregierung ausarbeiten

■ Begutachtungsverfahren: (Landesdienststellen, Bundesministerien, Interessenvertretungen, Gemeindeverbände)

■ Landesregierung beschließt Regierungsvorlage

INITIATIVANTRAG EINES/EINER LANDTAGS-ABGEORDNETEN:

■ Muss unter Einrechnung des Antragstellers von mindestens zwei Landtagsabgeordneten unterstützt (unterfertigt) sein

VOLKSBEGEHREN

auf Verlangen von

a) mindestens 6.000 zum Landtag wahlberechtigten Bgld. Bürgern oder

b) mindestens 10 oder 18 Gemeinden auf Grund einstimmiger Gemeinderatsbeschlüsse

SELBSTSTÄNDIGER ANTRAG DES AUSSCHUSSES:

Auf der Basis eines Initiativantrages eines Landtagsabgeordneten kann der Ausschuss einen selbständigen Antrag auf Erlassung eines Gesetzes bewirken.

BURGENLÄNDISCHER LANDTAG

- 1. Lesung: Zuweisung an den zuständigen Ausschuss, Beratung im Ausschuss
- 2. Lesung und 3. Lesung: Beschlussfassung

BUNDESREGIERUNG: EINSPRUCHSVERFAHREN

■ Gesetzesbeschlüsse, die Abgaben zum Gegenstand haben oder eine Mitwirkung von Bundesorganen vorsehen, müssen der Bundesregierung zur Zustimmung vorgelegt werden.

■ Sonderfall Finanzwesen: Bundesregierung kann binnen acht Wochen begründeten Einspruch bei Gefährdung von Bundesinteressen erheben. Landtag kann Beharrungsbeschluss fassen.

LANDTAGSPRÄSIDENT

Beurkundet das verfassungsmäßige Zustandekommen des Gesetzesbeschlusses

VOLKSABSTIMMUNG

■ Ein Gesetzesbeschluss des Landtages ist jedoch vor seiner Beurkundung und Gegenzeichnung einer Volksabstimmung zu unterziehen, wenn dies der Landtag beschließt oder von mindestens 12.000 zum Landtag wahlberechtigten Personen verlangt wird.

■ In diesem Fall darf der Gesetzesbeschluss erst dann beurkundet, gegengezeichnet und verlaubar werden, wenn auf Grund der Mehrheit der abgegebenen Stimmen der Gesetzesbeschluss des Landtages Gesetzeskraft erhalten soll.

GEGENZEICHNUNG DURCH DEN LANDESHAUPTMANN

VERLAUTBARUNG IM LANDESGESETZBLATT



IMPRESSUM

HERAUSGEBER BURGENLÄNDISCHER LANDTAG

Landtagsdirektion

Europaplatz 1

7000 Eisenstadt

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Landtagsdirektion:

Georg Klikovits, BSc

Büroleiter der Landtagsdirektion

Telefon: 057/600-2844

Telefax: 057/600-2050

E-mail: post@bgld-landtag.at

www.bgld-landtag.at

Oktober 2025

LAYOUT & ENDFERTIGUNG

WERBEAGENTUR

Grafik&Design ERIKA TOTH

www.schloegl-grafik.at



LANDTAG
BURGENLAND

www.bgld-landtag.at